henstein-Ernstthaler Tageblatt Anzeiger Amtsblatt

las Quial. Amthaericht und den Stadtrat au Sobenfiein-Ernfithal. Organ aller Gemeindebermaltungen ber umliegenden Ortichaften.

Ericheint teben Wochentag abends für ben folgenden Tag und koftet burch die Austräger bas rtelfahr Mt. 1.55, burch bie Boft bezogen Mt. 1.92 fret ins Saus.

Ferniprecher Nr. 11.

Heinsberf, Langenberg, Falfen, Reichenbach, Callenberg, Langendursborf, Grumbach, Lieschen, Kulichappel, Wilffenbrand, Erling, Mittelbach, Ursprung, Klechberg, Lugan, Erling, Bethe, Ruhlschappel, Wilffenbrand, Erling, Mittelbach, Ursprung, Klechberg, Lugan, Erling). Bleifig, Rukdorf, St. Gaibien, Buttengrund u. f. w.

Inferate nehmen außer ber Geschäftsftelle auch die Austräger auf bem Sanbe entgewit, auch beforbern bie Annoneen-Expeditionen folde ju Originalpreifen.

Ur. 299.

Seldaftsftelle Sculftrage Rr. 31. Sonntag, den 24. Dezember 1911.

Brief- und Telegramm-Abreffe Amtsblatt Dobenftein-Genftigal.

61. Jahra.

ein-Ernsthaler Ca

Umishlati

Nr. 299.

Sountag, den 24. Dezember 1911.

3. Beilage.

Berichtliches.

S. 2 - unpaginiert

gewiesen. Bon ben Roften des Rechtsftrettes ift jeder Bartei bie Galfte auferlegt worben. Ueber bie § Dresden, 22. Dez. In Prozesse puter die Datse auserieft worden. Ueder die des Brozesse wird den "Dr. Nachr." des Schriststellers Karl Man in Radellen gegen Fran verw. Münchmeher, die Inda-berin der früheren Berlagsbuchhandlung S. G. Werte zum Berlag, unter Beschäntung auf eine berind verweite den Berlagsbuchhandlung S. G. Münchmeher in Dresden, wurde von der 6. 3ivil beftimmte Berlagsgiffer, gegeben. Die Firma &. G. tammer des Landgerichts 30 Dresden das Urteil Milinchmeger bat fich aber an die Bereinbarung nicht gehalten und die Berte unbeschränft wetter verlegt, gelprochen; wegen des Restes wurde die Rlage ab- und wie durch verschiedene Zeugenaussagen im Bro-Beffe festgestellt worden ift, bat die Endatffer eine gang bedeutende Sobe erreicht. Im Sabre 1902 erhob herr Man gegen Frau Munchmeber beshalb Rlage auf Rechnungslegung. Das Königliche Landgericht ju Dresden machte die Entschethung bon einem Gid abhängig, den herr Dan gu fcoworen haite. Das Königliche Oberlandesgericht gu Dresden und das Reichsgericht traten biefer Entichei= dung bei. Berr Dan bat ben Gib geleiftet und im Berfahren auf Rechnungslegung, bas pich baran ichloß, ergab fich, daß die Biicher ber Firma Minchmener feinen Aufschluß über die Sobe ber Biffer gaben, und es wurde festgeftellt, daß Frau Münchmeyer nicht imftande war, Rechnung gu iegen. In dem neuen Berfahren, bas einen Zeil bes alten Brozeffes bildet, das nun durch obenermahntes Urteil entichteden worden ift, hat hert Rechtsanwalt Retde als Bertreter Mays den Berfuch unternommen, die Sobe der Auflagen wentgftens einigermaßen nachzuweisen, und u. a. auf Berausgabe bes durch den unberechtigten Berlag der Manichen Berte erzielten Geminnes nach Sobe der nachgewiesenen Auflageziffer geflagt. Urfpringl'ch ift ber Antrag auf 300 000 Mart bemessen worden. Rach erfolgter Beweisaufnahme bat ber Berireter des Klägers den Anspruch auf 160 600 Mit. ermäßigt.